



# **Qualitätsmanagement an der UDE**

## **Verfahren und Ergebnisse 2018**

### **Inhalt**

Das QM-System der UDE: Entwicklungen im Jahr 2018

- QMS-AG
- QVM-Projekt „gute Lehre“
- Studierendenbefragungen

Abgeschlossene Verfahren im Jahr 2018

- Qualitätssicherung der Lehreinheiten und Studiengänge 2017/18
- Institutionelle Evaluationen
- Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Ausblick auf das Jahr 2019

- Durchführung der Zwischenevaluation
- Unterstützung der Studiengangentwicklung

**Berichterstellung** durch: Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE), Dezernat für Hochschulentwicklungsplanung (HSPL), Prorektor für Ressourcen- und Entwicklungsplanung, Prorektorin für Studium und Lehre

**Berichterstattung** an: Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung (KLSW), Senat, Hochschulrat, erweiterter Vorstand des Zentrum für Lehrerbildung (ZLB), Ministerien NRW (MSB, MKW)

## **Das QM-System der UDE: Entwicklungen im Jahr 2018**

### **QMS-AG**

#### ***Einrichtung und Vorbereitung der Zwischenevaluation***

Im April 2018 wurde vom Rektorat die Qualitätsmanagement-System-AG (QMS-AG) – aus Vertreter\*innen der Studiendekan\*innen, Studiengangkoordinator\*innen, Studierenden, Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung (KLSW), Dezernat für Hochschulentwicklungsplanung (HSPL), Zentrum für Lehrerbildung (ZLB), Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE) und den Prorektoraten Entwicklungs- und Ressourcenplanung und Studium und Lehre – ins Leben gerufen. Diese Gruppe begleitet im Auftrag des Rektorats und unter Beteiligung der KLSW und der Studiendekanerunde die Zwischenevaluation zur Systemakkreditierung. Das Rektorat hat dem Ablauf und dem Fokus der Evaluation wie von der QMS-AG vorgeschlagen im August 2018 zugestimmt, so dass die Vorbereitungsphase mit der Abstimmung der fokussierten Fragestellungen, der weiteren Verfahrens- und Zeitplanung in einem Auftaktworkshop von QMS-AG, KLSW und Studiendekanerunde abgeschlossen wurde.

### **QVM-Projekt „Was ist gute Lehre und was brauchen wir dafür?“**

#### ***Weiterentwicklung der Lehrstrategie und der Lehrveranstaltungsbeurteilung***

Mit einem in der Qualitätsverbesserungsmittel-Runde (QVM) 2018 bewilligten Projekt zur Befragung von Studierenden und Lehrenden, soll das aktuell vorherrschende Verständnis „guter Lehre“ an der UDE erhoben werden. Als Methoden kommen hierbei Querschnittsbefragungen und Fokusgruppengespräche zum Einsatz, in denen das Verständnis und die Weiterentwicklungsbedarfe in Studium und Lehre erfasst werden. Das Projekt des ZHQE startete im Oktober 2018 und läuft ein Jahr. Die Ergebnisse werden in den bereits angelaufenen Entwicklungsprozess der Lehrstrategie eingespeist und zur Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungsbeurteilung genutzt.

### **Studierendenbefragungen**

#### ***Ausgewählte Ergebnisse, hier: Diversity Monitoring 2018 und Ruhr-Futur***

Wie setzt sich die Studierendenschaft der UDE genau zusammen? Gibt es in Abhängigkeit von (sozio-)demografischen Aspekten Unterschiede beim Hochschulzugang, z. B. beim Studienwahlverhalten? Inwieweit bildet sich die Vielfalt der Studierenden auch in den Fakultäten ab? Und wie unterscheiden sich Absolvent\*innen hinsichtlich studien- und berufsbezogener Aspekte? Antworten auf diese Fragen gibt das vom ZHQE durchgeführte, aktuelle Diversity Monitoring 2018, bei dem die Ergebnisse der sechsten hochschulweiten Studieneingangs-

## Das QM-System der UDE: Entwicklungen im Jahr 2018

befragung im Wintersemester 2017/18 sowie der Absolvent\*innenbefragung des Prüfungsjahrgangs 2016 komprimiert zusammengefasst und dargestellt werden. Des Weiteren wurden in 2018 zwei Berichte im Rahmen des RuhrFutur-Projekts veröffentlicht. In diesem Projekt stimmen die sieben RuhrFutur-Hochschulen in der Metropole Ruhr (Hochschule Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Fachhochschule Dortmund, Technischen Universität Dortmund, Universität Duisburg-Essen, Hochschule Ruhr West und Westfälischen Hochschule) ihre Studierendenbefragungen aufeinander ab und werten diese gemeinsam aus. Der erste Bericht „Studieren im Ruhrgebiet heute“ der sieben RuhrFutur-Hochschulen analysiert die Studiensituation in der Region, die Herkunft der Studierenden und die Rolle der Hochschulen. Der zweite Bericht „Studierende im Ruhrgebiet“ nimmt die Studierenden selbst in den verschiedenen Phasen ihres Studiums in den Blick – beim Studieneinstieg, im Studienverlauf und nach dem Abschluss.  
<https://panel.uni-due.de/ergebnisse>

## **Abgeschlossene Verfahren im Jahr 2018**

### **Qualitätssicherung der Lehreinheiten und Studiengänge 2017/18**

#### ***Einrichtungen und Zertifizierungen sowie Einstellung von Studiengängen***

Es wurden drei neue Studiengänge an der Fakultät für Geisteswissenschaften eingerichtet und zertifiziert:

- 2F M.A. DaF/DaZ
- 2F M.A. Geschichtspraxis Interkulturell
- 2F B.A. Türkei Studien

Die neuen Studiengänge wurden mit Auflagen zunächst bis zum 30.09.2019 zertifiziert. Die Zertifizierung der Studiengänge wird bei fristgerechter Umsetzung der Auflagen verlängert bis zum 30.09.2024.

Der 1-Fach Masterstudiengang Geschichte an der Fakultät für Geisteswissenschaften wurde im Zuge der Einrichtung des 2F M.A. Geschichtspraxis Interkulturell eingestellt. Die Einschreibung in den Studiengang war somit zum letzten Mal im WiSe 2017/18 möglich.

#### ***Auflagenerfüllung***

Die Fakultät MSM hat die Erfüllung der Auflagen für den 2017 zertifizierten M.A. Innopreneurship nachgewiesen. Das Rektorat hat sich am 19.09. und 12.12.2018 mit der Umsetzung der kurzfristigen Follow-ups befasst und die Zertifizierung des Studiengangs bis zum 30.09.2023 verlängert.

#### ***Rezertifizierungen und Lehreinheitsbetrachtungen***

Es wurden alle Lehreinheiten (außer Medizin) betrachtet und insgesamt 37 Studiengänge vertieft betrachtet. Das Rektorat hat am 19. und 26.09.2018 die Rezertifizierung / Reakkreditierung der Studiengänge bis zum 30.09.2024 beschlossen (s. Tabelle).

Alle Studiengänge mit entsprechendem Akkreditierungsstatus sind in die Datenbank des Akkreditierungsrats aufgenommen worden.

<https://antrag.akkreditierungsrat.de/datenbank/>

## Abgeschlossene Verfahren im Jahr 2018

Fakultät	Lehreinheit	Studiengang	Abschluss
<b>Geisteswissenschaften</b>	Anglistik	1 Anglophone Studies (2F)	M.A.
	Germanistik	2 Germanistik: Sprache, Literatur, Kultur und Kommunikation (2F)	M.A.
		3 Literatur und Medienpraxis	M.A.
		4 Niederländische Sprache und Kultur (2F)	M.A.
		5 LA DaZ G	B.A./B.Sc.
	DaZ	6 LA DaZ HRSGe	B.A./B.Sc.
		7 LA DaZ GyGe	B.A./B.Sc.
		8 LA DaZ BK	B.A./B.Sc.
		9 LA DaZ G v./n.v.	M.Ed.
		10 LA DaZ HRSGe	M.Ed.
		11 Spanische Sprache und Kultur (2F)	M.A.
	Romanistik	12 Französische Sprache und Kultur (2F)	M.A.
	Kommunikationswiss.	13 Kommunikationswissenschaft (2F)	M.A.
	Geschichte	14 Geschichte (2F)	M.A.
	Philosophie	15 Philosophie (2F)	M.A.
	Ev. Theologie	16 LA Ev. Religionslehre G v./n.v.	M.Ed.
	Kath. Theologie	17 LA Kath. Religionslehre G v./n.v.	M.Ed.
	Kunst	18 Kunst- und Designwissenschaft	M.A.
<b>Gesellschaftswissenschaften</b>	Sozialwissenschaften	19 LA Sozialwissenschaften HRSGe	B.A.
		20 LA Sozialwissenschaften GyGe	B.A.
		21 Moderne Ostasienstudien	B.A.
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>	Wirtschaftswissenschaften	22 Medizinmanagement f. WiWis	M.A.
		23 Medizinmanagement f. Med.	M.A.
<b>MSM</b>	Betriebswirtschaft	24 Betriebswirtschaftslehre	M.Sc.
		25 Betriebswirtschaftslehre techn. Linien	M.Sc.
<b>Mathematik</b>	Mathematik	26 LA Mathematik HRSGe	B.A./B.Sc.
		27 LA Mathematik HRSGe	M.Ed.
<b>Physik</b>	Physik	28 Energy Science	M.Sc.
<b>Chemie</b>	Chemie	29 LA Chemie GyGe	B.A./B.Sc.
		30 LA Chemie BK	B.A./B.Sc.
<b>Biologie</b>	Biologie	31 LA Biologie GyGe	M.Ed.
		32 LA Biologie BK	M.Ed.
		33 LA Biologie HRSGe	M.Ed.

## Abgeschlossene Verfahren im Jahr 2018

<b>Ingenieurwissenschaften</b>	Informatik	34 Angewandte Informatik	B.Sc.
		35 Angewandte Informatik	M.Sc.
	Angew. Kognitions- und Medienwiss.	36 Angew. Kognitions- und Medienwiss.	B.Sc.
		37 Angew. Kognitions- und Medienwiss.	M.Sc.

### Zentrale fachübergreifende Themen für Studium und Lehre: Fachwissenschaftliche Studiengänge

- Überarbeitung der Prüfungsordnungen und Modulhandbücher im Hinblick auf Lernziele
- Workloaderhebungen
- Prüfungsorganisation und Reduzierung der Prüfungsdichte
- Varianz der Prüfungsformen
- Ausbau des E-Learning-Angebots
- Studierbarkeit in der Regelstudienzeit
- Einführung von Tutorien
- Absolvent\*innenquoten

Beispiele für Follow-up-Maßnahmen und Erfolgskriterien:

Follow-up-Maßnahme	Erfolgskriterium
Die Lernziele werden in der Prüfungsordnung modulbezogen ausgewiesen. Kurzfristig werden diese bereits im Modulhandbuch publiziert.	Die Lernziele sind klar definiert und in der Prüfungsordnung aufgenommen.

### Fachübergreifende Themen in den Studiengängen mit Lehramtsoption

- Schulformen- und Schulstufenspezifik
- Vorbereitung des Praxissemesters
- Verbesserte Zusammenarbeit mit den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung
- Kompetenzorientierung von Prüfungen
- Etablierung eines Self-Assessments für Studieninteressierte
- Auslandsmobilität

Beispiele für Follow-up-Maßnahmen und Erfolgskriterien:

Follow-up-Maßnahme	Erfolgskriterium
Informationen zum Auslandsaufenthalt werden formuliert und mit alternativen Studienverläufen auf der Institutshomepage veröffentlicht.	Die Informationen zum Auslandsaufenthalt sowie die alternativen Studienverläufe wurden auf der Homepage veröffentlicht.

## Abgeschlossene Verfahren im Jahr 2018

### Übergreifende Themen auf Lehreinheitsebene

- Reduzierung der Abbrecherquoten
- Erhöhung der Übergangsquoten BA-MA
- Stärkere Fokussierung der Kennzahlen im Rahmen der Qualitätssicherungsprozesse an den Fakultäten
- Internationalisierung/Auslandsmobilität
- Kompetenzorientierung der Prüfungen
- Einführung englischsprachiger Lehrveranstaltungen
- Einführung des Teilzeitstudiums

Beispiele für Follow-up-Maßnahmen und Erfolgskriterien:

Follow-up-Maßnahme	Erfolgskriterium
Die Fakultät wird Maßnahmen zur Reduzierung der Abbrecherquoten ergreifen u.a.: Verstärkte Bemühungen in den Bereichen Mentoring, LuDI und Assessments, Vorkurse, sowie Varianz der Prüfungsformen und Weiterentwicklung der Curricula.	Die Maßnahmen wurden umgesetzt.



## Abgeschlossene Verfahren im Jahr 2018

### Institutionelle Evaluationen

#### Überblick

Vorbereitend für die ZLV 2020-2023 wurden 11 Institutionelle Evaluationen, darunter die Evaluationen von sechs Zentralen Einrichtungen, drei Profilschwerpunkten und zwei Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen. Fünf dieser Evaluationsverfahren beinhalteten eine externe Begutachtung mit Vor-Ort-Begehung. Die übrigen sechs Verfahren wurden von internen Kommissionen bzw. Gremien begutachtet.

In 2018 wurde zur Verbesserung des Verfahrensablaufs die Vertragsgestaltung und Abrechnung von Honoraren für externe Gutachter\*innen standardisiert. Des Weiteren wurde im Juni eine Schulung für Studierende durch den „Studentischen Akkreditierungs-Pool“ zur Ausbildung studentischer Gutachter\*innen zusammen mit dem AstA der UDE organisiert.

#### Zentrum für Informations- und Mediendienste

Der **Fokus** lag auf der Aufstellung des IKM-Bereichs, der Zusammenarbeit mit Nutzer\*innen und dem Personalmanagement des ZIM. Im Rahmen der internen Reflexion wurden drei Fokusgruppen (mit Studierenden, Forschenden und Lehrenden) mit Unterstützung des ZHQE durchgeführt.

Die **Gutachtergruppe** bestand aus Dr. Hans Pongratz (CIO der TU München), Dr. Christa Radloff (Leiterin des IT- und Medienzentrum der Universität Rostock), Dr. Inga Scheler (Stellvertr. Leitung des RHRZ Kaiserslautern), Prof. Dr. Ramin Yahyapour (CIO der Universität Göttingen) und Tom Biermann, B.A. (studentischer Gutachter der Universität Greifswald).

Das **Ergebnis** zeigt, dass das ZIM in allen Servicebereichen, insbesondere im E-Learning gut aufgestellt ist. Verbesserungen, die aus der Evaluation resultieren, betreffen die Service Level Agreements für Fakultäten und Zentralen Einrichtungen, das Forschungsdatenmanagement, die IT-Sicherheit in dezentralen Serverräumen und regelmäßiges Feedback durch und englische Kommunikation mit den ZIM-Nutzer\*innen.

#### Universitätsbibliothek

Im **Fokus** stand den digitalen Wandel in allen Bereichen der UB: Medienmarkt und Medienbereitstellung, Dienstleistungen, technische Infrastruktur, aber auch sachliche und personelle Ressourcen. Zur internen Reflexion wurden auch Ergebnisse der Nutzer\*innenbefragung der Hochschulbibliotheken NRW 2017 genutzt.

Zur **Gutachtergruppe** gehörten aus Prof. Dr. Andrea Rapp (Vizepräsidentin für wissenschaftliche Infrastruktur der TU Darmstadt), Dr. Andreas Brandtner (Leitender Bibliotheksdirektor der UB der JGU Mainz), Dr. Antje Kellersohn (Leitende Bibliotheksdirektorin der UB Freiburg), Dr. Anja Smit (University Librarian der UB

### Qualitätssicherung der Lehreinheiten und Studiengänge

#### Institutionelle Evaluationen

#### ZLV



## Abgeschlossene Verfahren im Jahr 2018

Utrecht, NL) und Tom Biermann, B.A. (studentischer Gutachter der Universität Greifswald).

Im **Ergebnis** wurde die UB insbesondere vor dem Hintergrund der zwei Standorte sehr gut bewertet. Die Eindrücke und Empfehlungen der Gutachter\*innen betrafen die Zuständigkeiten, den Ausbau und die Kommunikation in Bezug auf das Forschungsdatenmanagement (s.a. Evaluation des ZIM), das Forschungsinformationssystem und des Dienstleistungsportfolios insgesamt. Weiterhin wurde die Ausweitung der Öffnungszeiten und der Lernflächen sowie die Personalplanung besonders im Hinblick auf die Digitalisierung thematisiert. Diese Punkte sollen überprüft und entsprechend überarbeitet werden.

### Verwaltung

Der **Fokus** lag auf der Kommunikation sowohl innerhalb der Verwaltung als auch in die Verwaltung hinein sowie auf der Kommunikation mit Bezug auf die Serviceorientierung, welche Aspekte der Erreichbarkeit, der Außenwirkung etc. umfasst.

Die **Gutachtergruppe** bestand aus Jens Apitz (Kanzler der Universität Konstanz), Prof. Dr. Alexander Dilger (Direktor des Instituts für Organisationsökonomik an der WMU Münster), Prof. Dr. Herbert Grüner, (Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften der Kunsthochschule Berlin und Rektor der New Design University, St. Pölten) und Prof. Dr. Michael Hölscher (Lehrstuhl für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer). Als **Ergebnis** wurde festgehalten, dass Maßnahmen geprüft werden, die die verwaltungsinternen Kommunikationsflüsse sowie die Kommunikation mit dem Rektorat und den Fakultäten optimieren können. Zudem soll ein Vertretungssystem etabliert und ein Hospitationskonzept vorgelegt werden.

### Stabsstelle Rektorat

Im **Fokus** der Evaluation standen die Organisationsstruktur der Stabsstelle sowie Inhalte und Aufteilung der Aufgaben.

Die **Gutachtergruppe** bestand aus Prof. Matthias Elmer (Generalsekretär der ZHAW, CH), Prof. Dr. Annette Leßmöllmann (Leitung der Wissenschaftskommunikation des KIT), Prof. Dr. Volker Linneweber (Präsident i.R. der Universität des Saarlandes), Gerhard Schmücker (Leiter der Hochschulkommunikation der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen) und Prof. Dr. Frank Ziegele (Geschäftsführer des CHE).

Das **Ergebnis** kann erst nach dem Abschlussgespräch am 15.5.2019 berichtet werden.

## Abgeschlossene Verfahren im Jahr 2018

### *Hochschulsport*

Der **Fokus** lag auf der Attraktivität und Nutzung des Angebots des Hochschulsports sowie dessen Ausstattung und Finanzierung. Ebenfalls wurden die Angebote im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements der UDE und Zusammenarbeit mit dem Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft begutachtet.

Die **Gutachtergruppe** bestand aus Ebba Koglin (Leiterin des Hochschulsports der Universität Osnabrück), Dirk Kilian (Vorstandsmitglied des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes und Mitarbeiter im Hochschulsport der Hochschule Darmstadt), Bernd Lange (Geschäftsführer des Sportzentrums der CAU zu Kiel), Lena Schalski (Leiterin des Allgemeinen Hochschulsports der JLU Gießen) und Kim Schröer (studentische Gutachterin der Universität zu Köln).

Als **Ergebnis** wurde festgelegt, dass die Situation und Nutzung der Sportstätten geprüft wird sowie die Kooperation des Hochschulsports mit dem Institut für Bewegungswissenschaften klar strukturiert wird.

### *Zentrale Wissenschaftliche Werkstätten*

In der Evaluation der ZWW wurden die Ausstattung und Struktur sowie die Auftragsituation und -bearbeitung in den **Fokus** genommen.

Die ZWW wurden aufgrund ihrer Besonderheiten durch ihren internen **Beirat** begutachtet.

Im **Ergebnis** zeigt sich, dass die ZWW eine bedarfsgerechte, kundenorientierte und zeitgemäße Aufstellung verfolgen. Das Ziel der Wirtschaftlichkeit wird erfüllt, geht jedoch zu Lasten der Flexibilität. Daher sollten die ZWW zukünftig von den Forscher\*innen bereits in der Planungsphase von Projekten eingebunden werden. Weiterhin sollen Möglichkeiten der Unterbringung der ZWW am Campus Duisburg an einem Ort geprüft werden sowie die Nachfolge der Leitung der ZWW frühzeitig geplant werden.

### *Profilschwerpunkt Biomedizinische Wissenschaften mit Zentrum für Medizinische Biotechnologie (ZMB)*

Im **Fokus** der Evaluation standen die Zusammenarbeit und der Mehrwert des Profilschwerpunkts innerhalb der UDE und die Zusammenarbeit auf UA Ruhr Ebene. Ebenfalls in den Blick genommen wurden die Forschungsaktivitäten und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Auswirkungen des geplanten Forschungsbaus auf die Entwicklung des Profilschwerpunkts.

Der PSP und die ZWE wurden intern durch die **Forschungskommission** begutachtet.

Als **Ergebnis** kann festgehalten werden, dass der PSP inkl. der ZWE in seiner Leistung grundsätzlich überzeugt hat. Die Darstellung sollte jedoch zukünftig in

## Abgeschlossene Verfahren im Jahr 2018

stärker integrierender Weise erfolgen, aus der die Beiträge aller Fachrichtungen deutlicher hervorgehen.

### *Profilschwerpunkt Nanowissenschaften mit Center for Nanointegration Duisburg-Essen (CENIDE)*

Der **Fokus** lag auf den Forschungsleistungen und den (internationalen) Partnerschaften. Auch die interne Struktur des Profilschwerpunkts und der zentralen wissenschaftlichen Einrichtung CENIDE wurde begutachtet.

Der PSP und die ZWE wurden intern durch die **Forschungskommission** begutachtet.

Im **Ergebnis** wird der Selbstbericht sowie die darin dokumentierten und analysierten Leistungen des PSP inkl. CENIDE als vorbildlich gesehen.

### *Profilschwerpunkt Urbane Systeme mit Zentrum für Logistik und Verkehr (ZLV) und Zentrum für Wasser- und Umweltforschung (ZWU)*

Im **Fokus** standen die Bereiche Lehre, hier die Masterstudiengänge Sustainable Urban Technologies und Urbane Kultur, Gesellschaft und Raum, Forschung, hier das Promotionsprogramm ARUS und die Forschungsleistungen des PSP in Abgrenzung zu den beiden ZWE sowie Struktur, hier die Zusammenarbeit innerhalb der Einrichtungen, miteinander und mit anderen Einrichtungen der UDE und der UAR, insbes. vor dem Hintergrund der Einrichtung des UAR Kompetenzfelds „Metropolenforschung“.

PSP, ZLV und ZWU legten jeweils eigene Selbstberichte vor und wurden intern durch die **Forschungskommission** begutachtet.

In zwei Abschlussgesprächen wurde als vorläufiges **Ergebnis** festgehalten, dass sich der PSP Urbane Systeme positiv entwickelt hat und gegenüber den Themenschwerpunkten an den benachbarten Universitäten RUB und TU D weiterhin eigenständig sichtbar bleiben soll. Hierfür wird die Einrichtung einer eigenen Geschäftsführung für den PSP geprüft.

### *Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung*

In der Evaluation wurden die Bündelung der Bildungsforschung der UDE im IZfB, die Bildung von Themenclustern, die Sichtbarkeit des Zentrums, seine Kooperationen sowie die Angebote zur Mobilität und zur Nachwuchsförderung in den **Fokus** genommen.

Das IZfB wurde aufgrund seines erst zweijährigen Bestehens gemäß Rektoratsbeschluss intern durch die **Forschungskommission** begutachtet.

Das **Ergebnis** zeigt, dass es gelungen ist die relevanten Forschungsbereiche in einem Netzwerk zusammenzuführen. Nun sollen eine weitere Fokussierung des Forschungsprofils des IZfB angestrebt, mindestens zwei Anträge für Verbundpro-

## Abgeschlossene Verfahren im Jahr 2018

jekte eingereicht und Maßnahmen der Nachwuchsförderung mit anderen Angeboten der UDE abgestimmt werden.

### *Interdisziplinäres Zentrum für Integration und Migration*

Die im **Fokus** stehenden Fragen an das InZentIM betrafen seine Vernetzung in der Lehre sowie seine Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der UDE. Es wurden außerdem der Stand der Projektcluster und die bereits erreichte Sichtbarkeit und der Mehrwert des InZentim betrachtet.

Aufgrund seines erst zweijährigen Bestehens wurde es gemäß Rektoratsbeschluss intern durch die **Forschungskommission** begutachtet.

Im Abschlussgespräch (2019) wurde als **Ergebnis** festgehalten, dass das InZentIM bis Ende 2019 eine Roadmap vorlegt, um Alleinstellungsmerkmale, Forschungsziele und die Zusammenarbeit in der UDE weiter zu konkretisieren. Weiterhin soll darauf hingewirkt werden, neben den neuberufenen Professor\*innen die Fakultät für Geisteswissenschaft noch stärker einzubinden.

## **Abgeschlossene Verfahren im Jahr 2018**

### **Ziel- und Leistungsvereinbarungen *ZLV 2018-2020 mit den Fakultäten der UDE***

Das in 2017 aufgenommenen ZLV-Verfahren mit den Fakultäten für Geisteswissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Bildungswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, der Mercator School of Management / Fakultät für Betriebswirtschaftslehre, den Fakultäten für Mathematik, Physik, Biologie und Chemie, der Fakultät für Ingenieurwissenschaften sowie der Medizinischen Fakultät wurde Anfang 2018 abgeschlossen.

Dabei fanden die ZLV mit den Fakultäten für Bildungswissenschaften, Biologie, Chemie und Ingenieurwissenschaften unter Berücksichtigung der zuvor abgeschlossenen Institutionellen Evaluationen statt.

### ***ZLV 2019-2021 Zentrale Einrichtungen***

Das Verfahren mit den Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen und Zentralen Betriebseinheiten wurde aufgenommen und wird in 2019 abgeschlossen.

## Ausblick auf das Jahr 2019

### Durchführung der Zwischenevaluation

#### *Interne Reflexion, Einbindung externer Expertise und Follow-up*

Nach Abschluss der Vorbereitungsphase in 2018 (s. S. 2) folgen nun die Phasen  
2. **interne Reflexion** mit der internen Informationssammlung, z.B. in Fokusgruppen, Interviews, Dokumentenanalyse

3. **Einbindung externer Expertise** mit dem kollegialen Austausch mit externen Expert\*innen z.B. in einem Workshop

4. **Follow-up-Maßnahmen** mit der Aufarbeitung der Ergebnisse und der Ableitung und Vereinbarung von Maßnahmen.

Die Zwischenevaluation soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein und der Vorbereitung der Systemreakkretierung dienen; sie ist zudem eng verknüpft mit dem QVM-Projekt „gute Lehre“ und der Überarbeitung der Lehrstrategie (s. S. 2).

### Unterstützung Studiengangentwicklung

#### *Neueinrichtung und Weiterentwicklung von Studiengängen*

Als systemakkreditierte Universität hat sich die UDE verpflichtet, eine hohe Qualität ihrer Studiengänge durch entsprechende Prozesse selbst sicherzustellen. Um dies zu erfüllen, soll neben der eher auf die Sicherung von Qualitätsstandards ausgerichtete interne Zertifizierung und Rezertifizierung eine Unterstützung der Fakultäten bei der (Weiter-)Entwicklung von Studiengängen bzw. Curricula angeboten werden. Bei der Neueinrichtung von Studiengängen soll ein Beratungsgespräch verpflichtend sein. Vor dem Hintergrund der kontinuierlichen Anpassung von internen und externen Regelungen (z. B. HEP, ESG) und der Weiterentwicklung von Lehr-/Lernprozessen in der Hochschulbildung richtet das ZHQE ab 2019 ein entsprechendes Unterstützungsangebot bei der Einrichtung bzw. Weiterentwicklung von Studiengängen ein.

Dazu gehören: ein **Prozessgespräch**, in dem das Kompetenzprofil des Studiengangs, eine Zielgruppenanalyse und die Vorgabenerfüllung behandelt werden, eine **Prozessbegleitung**, in der die im Prozessgespräch erarbeiteten Ergebnisse zur Gestaltung des Studiengangs umgesetzt werden und ein regelmäßiger **Austauschworkshop**, der Raum für aktuelle Informationen und Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden bietet.

Beispielsweise werden in den Fakultäten für Biologie und Geisteswissenschaften neue Studiengänge geplant:

#### Biologie

Es befinden sich die konsekutiven Studiengänge B.Sc. und M.Sc. Aquatische Biologie sowie die Studiengänge B.Sc. und M.Sc. Molekularbiologie im Einrichtungsverfahren mit dem Ziel des Studienbeginns zum WiSe 19/20 (B.Sc.) und WiSe 22/23 (M.Sc.). Die Studiengänge in den Bereichen Biomedizin und Wasser dienen der Profilschärfung der Fakultät und werden forschungsnah konzipiert.

#### Geisteswissenschaften

## Ausblick auf das Jahr 2019

Die Lehrinheit Kunst avisiert die Einrichtung des interdisziplinären 2-Fach-Masterstudiengangs Kunstwissenschaft und Transkulturalität, der insbesondere den Absolvent\*innen des 2F B.A. Kunstwissenschaft eine Anschlussperspektive bieten soll. Der Studienbetrieb soll planungsgemäß zum WiSe 2019/20 aufgenommen werden.

Nach der erfolgreichen Zertifizierung des 2F B.A. Türkeistudien zum WiSe 2018/19 ist die Etablierung eines konsekutiven 2F M.A. Türkeistudien geplant. Das Einrichtungs- und Zertifizierungsverfahren wurde initiiert und der Studiengang soll zum SoSe 2020 anlaufen.